

*Der Spätsommertag reichte dem Herbst seine Hand und das Hölleengebirge mit dem steilen Kalkmassiv tauchte den Attersee in Respekt. Mathilda Weber saß am Steg. Sie trug ein Kleid aus blassblauem Leinen, das zu groß für sie wirkte. Sie las den Brief ein einziges Mal. Jeder Buchstabe und die verborgenen Fragen hatten sich eingebrannt. Die Schrift tendierte vorwärts und bettete sich auf unsichtbare Zeilen. Sie stellte sich vor, wie der Absender den Bogen gefaltet hatte. Zuerst längswerts, dann in der Mitte. Ein ordentlicher Falz. Mathilda drückte ihr Gesicht auf die gepresste Faser und ...*

Aus: „Inklusive Leerzeichen“ Anthologie der Salzburger AutorInnengruppe, 2017